



Stil- Psychologie

Stilberaterin Annette Sax erklärt, warum Kleidung mehr über uns verrät, als wir ahnen und warum es sich lohnt, sich seines Äußeren bewusst zu sein.

Liebe Leserin, lieber Leser, Sie erinnern sich an Roland? Roland ist der Mann von Sabine, der Sie neulich bei der Geburtstagsfeier im leicht schief sitzenden babyblauen Sakko und rosa Wollpulli, mit glänzenden Augen und geröteten Wangen begrüßt hat. „Was hat er denn heute wieder an?“, haben Sie sich gefragt. Sie kennen Rolands Vorliebe für Pastelliges mit Kuschelfaktor schon.

Nun, wer von uns ist schon immer perfekt angezogen? Haben wir nicht alle unsere kleinen Marotten? Wer ohne Stil-Sünde ist, werfe den ersten Stein. Bei uns selbst fällt es uns nur nicht auf, an anderen sehen wir sofort, wenn etwas nicht stimmt und meist auch, was es ist. Kleider verraten mehr über uns als wir ahnen. Das kann peinlich sein, aber liebevolle Selbsterkenntnis ist schließlich der erste Schritt zur Besserung.

Nehmen wir zum Beispiel Sylvia. Sylvia hat zu jeder Gelegenheit Jeans, Sweatshirt und Turnschuhe an. Auch zur goldenen Hochzeit ihrer Schwiegereltern hat sie ihr praktisches Outfit getragen, sie hatte nichts anderes. Auf der Feier hat sie sich sehr unwohl gefühlt, alle hatten sich fein gemacht. Sylvia ist immer ganz selbstverständlich nur für andere da, für Kinder, Mann, Hund, Haus und Garten. Sie hat sich selbst dabei immer mehr zurückgestellt und schließlich ganz vergessen.

Oder Elisabeth: Elisabeth ist um die Fünfzig und hat in ihrem Schrank zwei Meter an Kleidung, die sie nicht mehr trägt. Es sind Teile, die sie liebt, die ihr aber

schon seit zehn Jahren nicht mehr passen. Sie sind zu eng. Neue Kleider sitzen bei ihr auch immer sehr knapp, ihren Blazer beim Vorstellungsgespräch in der Kanzlei kann sie nicht schließen, er ist zwei Größen zu klein. Elisabeth trauert den glücklichen Jahren ihrer damaligen Beziehung nach und der Frau, die sie einmal war. Der Blick in den Schrank erinnert sie jeden Tag daran. Anziehen macht ihr keine Freude.

Wir kennen vielleicht auch Christiane, die wandelnde Designer-Werbung oder Marie, die nie keinen tiefen Ausschnitt trägt oder Hannelore, die ihre Kork-Pantoffeln auch beim Kunden und auf Familienfotos an hat.

Sind wir nicht alle ein bisschen Sylvia, Elisabeth oder Roland und all die anderen? Oder Sabine? - Sabine kauft gerne ein, auch die Sachen für Roland. Alle. Sabine liebt Babyblau und Rosa. Sie probiert für Roland an, auch die Sakkos. Roland findet das supergut. Früher hat das seine Mutter gemacht. Jeden Morgen liegt sein Outfit für den Tag bereit, auf dem unbenutzten Bett von Sabine. Sabine hat sich vor zwei Wochen in Jens verliebt.

Wagen wir mutig den Blick hinter unsere Kleidungsgewohnheiten, liegt darin die wunderbare Chance, uns selbst zu erkennen und unser Leben zu verändern. Gehen wir es einfach gemeinsam an!

Herzlichst,
Ihre

Annette Sax



**Annette
Sax**

In ihrem Studio in Roden-Ansbach berät die Stilberaterin Frauen und Männer in Bezug auf Selbst- und Stilfindung sowie authentische Außenwirkung in Beruf und Privatleben. Für Firmenschulungen ist sie deutschlandweit unterwegs. Ihre Arbeitsweisen sind einzigartig. Die Persönlichkeit eines Menschen liebevoll zum Strahlen zu bringen, ist ihr eine Herzensangelegenheit. Mehr unter www.annettesax.de